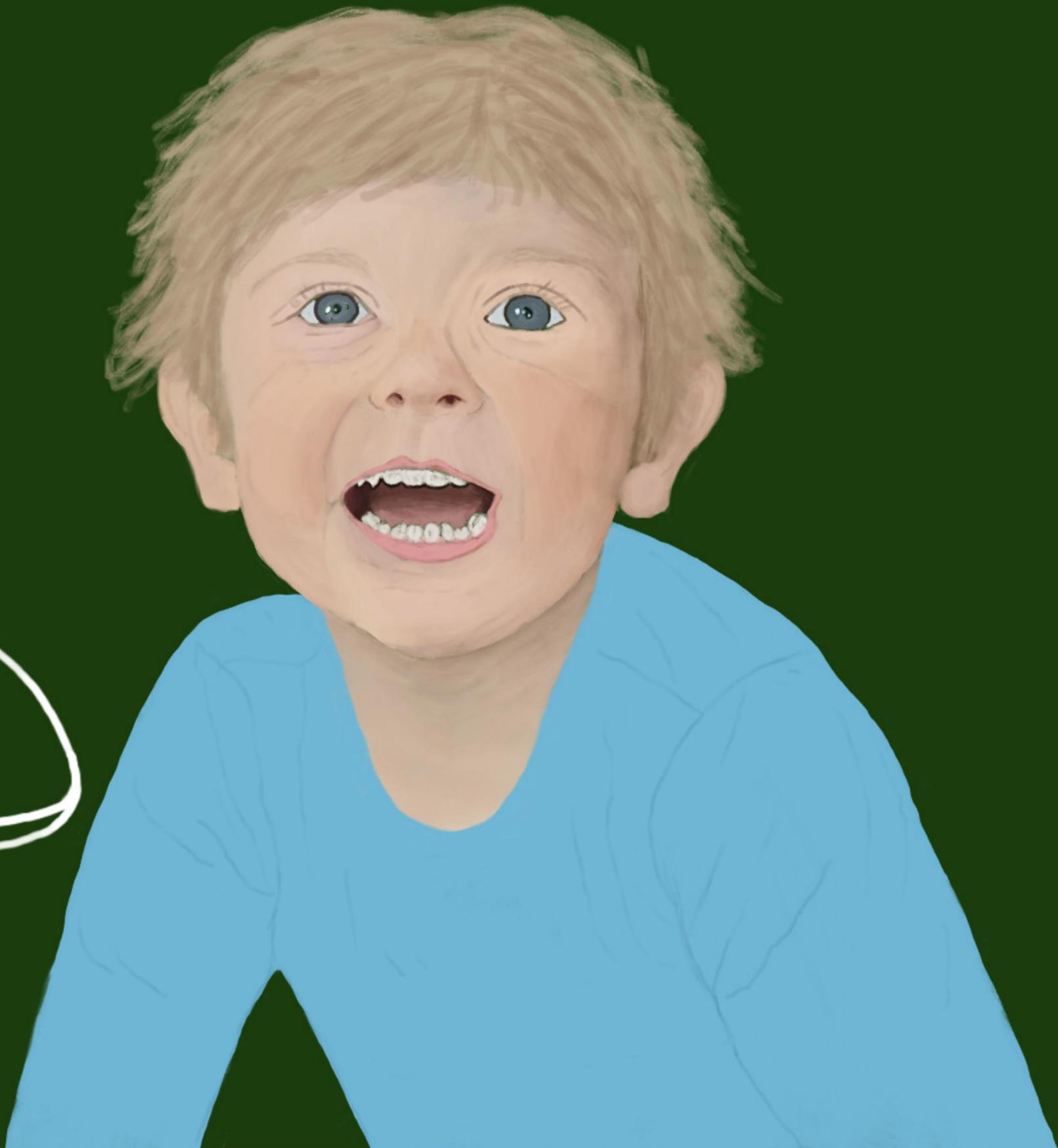


Kuno

lernt die Pilze kennen

von Sophia Iseli



Für Kuno

Inhaltsverzeichnis



Guten Morgen! Ich bin Kuno und diese Nacht konnte ich fast nicht schlafen, so aufgeregt war ich. Heute gehe ich das erste Mal mit meinem Gotti in den Wald, um Pilze zu sammeln. Mein Gotti kennt die Pilze sehr gut. Ich will sie auch kennenlernen.

Schnell stehe ich auf und kleide mich an. Gotti hat mir gesagt, ich soll lange Hosen anziehen. Meine wasserdichte Jacke und meine grünen Lieblingsgummistiefel liegen auch schon bereit.

Ich esse rasch mein Müsli, putze mir die Zähne und warte aufgeregt auf Gotti.



Ich schlüpfte in meine Gummistiefel und Mama sprayt mich noch mit Zeckenmittel ein.

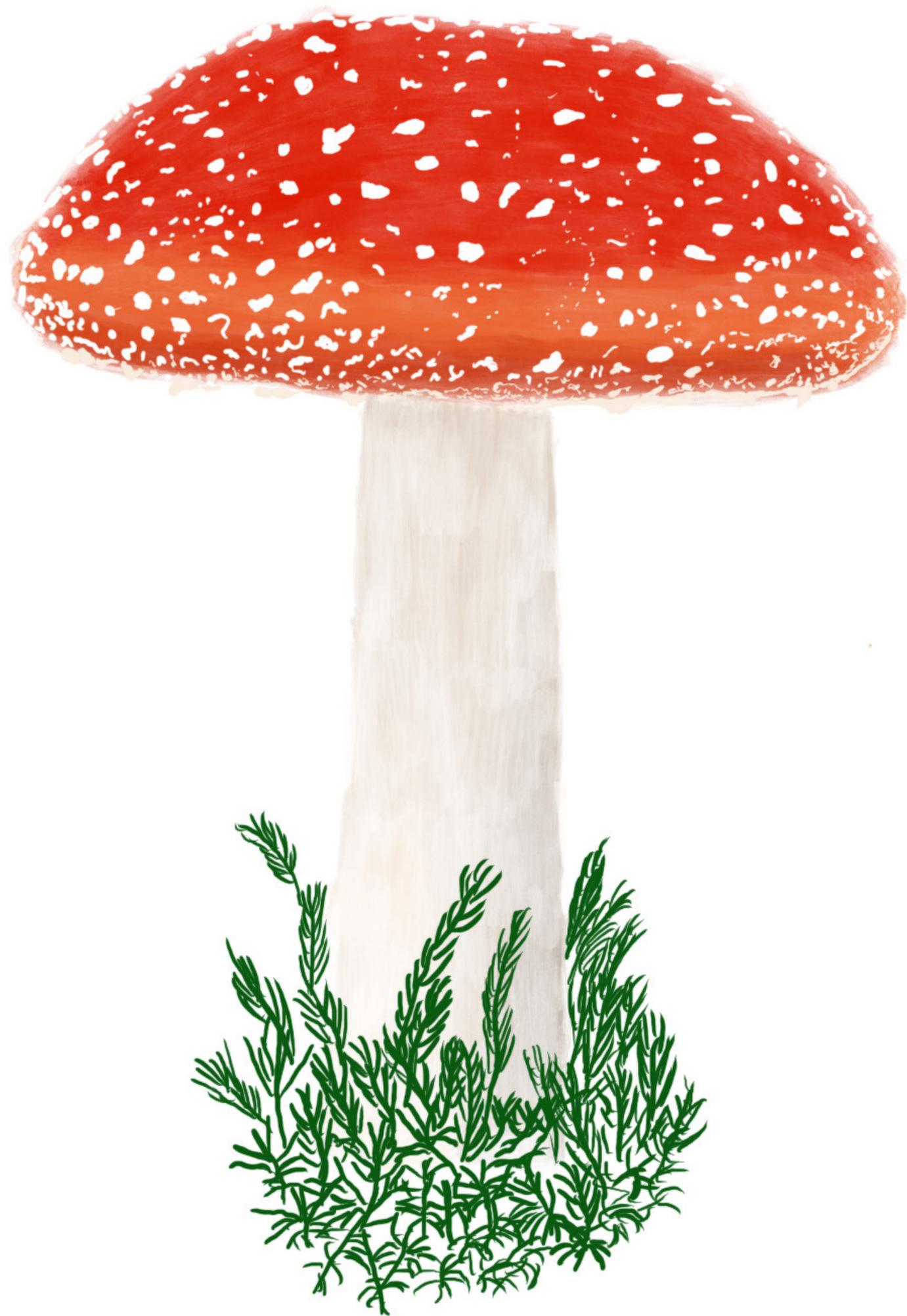
Zu meiner Waldausrüstung gehört auch ein Korb. Ich hoffe, wir finden ganz viele Pilze, damit er voll wird. Das Pilzmesser bringt Gotti mit. Ich bin noch zu klein für ein eigenes Messer.

Juhui, es klingelt! Gotti ist da und es kann losgehen.



Herrlich, wie der Wald duftet! Hand in Hand spaziere ich mit Gotti den Waldweg entlang. Wir hören viele Vögel zwitschern. Hier fühle ich mich wohl.

Schon bald betreten wir ein bemoostes Waldstück. Der Boden ist hier ganz weich und feucht. Am liebsten möchte ich mich in das Moosbett legen. Doch wir sind ja da, um Pilze zu finden. Unsere Augen suchen den Boden ab. Da! Was leuchtet dort so schön rot?



„Das ist ein Fliegenpilz“, erklärt mir Gotti. „Er ist zwar giftig, aber man sagt, dass das Berühren des Hutes Glück bringen soll.“ Ich berühre ihn sanft und hoffe, dass das Glück sich zeigen wird.

Steckbrief

Name: Fliegenpilz

Standort: Mischwald

Aussehen: Weisser Stiel und ein roter Hut mit weissen Punkten

Erscheinungszeit: Frühling bis Spätherbst

Grösse: Bis zu 20 cm gross

Speisewert: Giftig!

Besonderheit: Sieht aus wie ein Märchenpilz und kommt oft in Geschichten vor



Ich weiss von Gotti, dass da, wo es Fliegenpilze gibt, oft auch der Steinpilz in der Nähe zu finden ist. Angestrengt suche ich. Und siehe da! Dort schaut schon der erste Prachtkerl aus dem Moos heraus. Was für eine Riesenfreude.

Steckbrief

Name: Steinpilz

Aussehen: Brauner speckiger Hut und dicker, weisser Stiel

Grösse: Bis zu 25 cm gross

Besonderheit: Ist einer der beliebtesten Speisepilze überhaupt

Standort: Mischwald, vor allem bei Fichten und Tannen

Erscheinungszeit: Frühsommer bis Spätherbst

Speisewert: Ausgezeichneter Speisepilz



„Gotti, Gotti, guck mal, da ist noch einer!“, rufe ich begeistert. „Den hast du aber gut entdeckt, Kuno“, lobt mich Gotti. „Aber schau mal genau hin. Das ist ein anderer Pilz. Er heisst Flockenstieliger Hexenröhrling. Wir sagen ihm auch Schuster.“

Steckbrief

Name: Flockenstieliger Hexenröhrling

Standort: Mischwald, auf sauren Böden

Aussehen: Brauner filziger Hut, Stiel mit roten und gelben Flecken und roten Röhren

Erscheinungszeit: April bis Spätherbst

Grösse: Bis zu 25 cm gross

Speisewert: Sehr guter Speisepilz, roh unverträglich!

Besonderheit: Er verfärbt sich bei Berührung oder Verletzung sofort blau



Mittlerweile sind wir schon tief im Wald. Von irgendwo her hören wir einen Specht. Der Wind bewegt die Blätter der Bäume. Manchmal müssen wir uns ducken, um durch das Dickicht zu kommen. Aber es lohnt sich, denn die nächste Pilzart steht schon da. Dottergelb leuchtet er vor sich hin. Es ist der Pfifferling. Der Farbe wegen sagen wir ihm bei uns auch Eierschwamm.

Steckbrief

Name: Pfifferling

Standort: Mischwald

Aussehen: Dottergelb mit Leisten

Erscheinungszeit: Frühling bis Spätherbst

Grösse: Bis zu 10 cm gross

Besonderheit: Riecht leicht nach Aprikosen



Beim Weitergehen staubt es plötzlich unter meinen Füßen. Fährt da etwa eine kleine Dampflokomotive durch die Gegend? „Nein“, lacht Gotti, „das ist ein Bovist. Er ist schon alt und mit dem Stauben verteilt er seine Sporen. Aber schau daneben, dort hat es noch junge, ganz weisse Exemplare.“

Steckbrief

Name: Flaschenstäubling / Flaschenbovist

Aussehen: Weiss, flaschenförmig mit körnigen Stacheln

Grösse: Bis zu 8 cm gross

Besonderheit: Wenn er alt ist, kommt brauner Staub heraus

Standort: Mischwald

Erscheinungszeit: Frühsommer bis Spätherbst

Speisewert: Guter Speisepilz



In unserem Korb haben sich schon einige Pilze angesammelt. Langsam beenden wir unsere Runde. Auf einmal kommt mir ein unangenehmer Geruch entgegen. „Iih, was stinkt denn da?“, wundere ich mich. Gotti zeigt mir, woher der Geruch kommt. Ein seltsamer Pilz steht da. Er trägt den passenden Namen. Es ist eine Stinkmorchel.

Steckbrief

Name: Stinkmorchel

Standort: Mischwald

Aussehen: Weisser Stiel mit braun-grünem Kopfteil

Erscheinungszeit: Frühsommer bis Spätherbst

Grösse: Bis zu 20 cm hoch

Speisewert: Das Hexenei ist essbar, sobald der Pilz „geschlüpft“ ist, ungeniessbar

Besonderheit: Wächst aus einem sogenannten Hexenei heraus



Nun sind wir am Waldrand angekommen. Ich bin vom langen Suchen müde geworden. Voller Freude und Stolz schaue ich in unseren Korb. Er ist bis oben voll mit den feinsten Pilzen. Zusammen mit Gotti zähle ich nochmals alle Pilze auf, deren Namen ich jetzt kenne: Fliegenpilz, Steinpilz, Flockenstieliger Hexenröhrling, Flaschenbovist, Eierschwamm und die Stinkmorchel.

Und das nächste Mal werden wir bestimmt weitere Pilzarten finden. Ich freue mich jetzt schon darauf.

Endlich ist Kuno gross genug, um Pilze zu sammeln. Sein Gotti nimmt ihn mit in den Wald, und führt ihn ein in die faszinierende Welt der Pilze.

